

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Der Ernteaussfall im Jahre 1891

[urn:nbn:de:bsz:31-218305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218305)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IX.

Jahrgang 1892.

Nr. 1.

Inhalt: 1. Der Ernteausfall im Jahre 1891. 2. Die jugendlichen Fabrikarbeiter im Jahre 1891. 3. Die Preise des Jahres 1891.

1. Der Ernteausfall im Jahre 1891.

Im Anschluß an die Darstellungen der Ergebnisse der früheren Ernteberichte der Großh. Bezirksämter und zunächst derjenigen vom Jahre 1890 (Nr. 2 Jahrgang 1891) gelangen im Folgenden die Ergebnisse der Ernte des Jahres 1891 auf Grund der bezirksamtlichen Berichte zur Angabe.

Die Gesamternte des Jahres 1891 war ziemlich gut (3,2 der neunstufigen Skala); sie steht zwar hinter derjenigen des vorhergehenden Jahres 1890 (2,2) zurück, nimmt aber unter den Ernten der sämtlichen 27 Beobachtungsjahre die 5. Stelle ein, indem sie nur in 4 Jahren besser, dagegen in 22 Jahren schlechter war; sie kann demnach durchaus als eine befriedigende betrachtet werden.

Nach der folgenden Gesamtübersicht haben außer Wein, Kartoffeln und Raps alle Fruchtarten den Durchschnittsertrag überschritten. Insbesondere war die Futterernte gut (2,2), das Getreide (2,9) und der Ertrag der Futterhackfrüchte (2,7) ziemlich gut, die Ernte der Handelsgewächse (3,6) und die Obsterte (4,0) wenig über Durchschnitt, während die Weinernte als eine durchschnittliche (5,2) und die Kartoffelernte als den Durchschnitt nicht ganz erreichend (5,8) erscheint. Der folgenden Uebersicht ist auch der Ausfall der einzelnen hauptsächlichlichen Getreide- und Futterarten, Hackfrüchte und Handelsgewächse zu entnehmen.

Stufen des Ernteausfalls.	Fruchtarten.
Sehr gut (1 — 1,5).	—
gut (1,6 — 2,5).	Hafer (2,1), Weizenheu (2,4), Deckm. (2,0), Klee (2,2), Futterernte (2,2), Wobn (2,4).
ziemlich gut (2,6 — 3,5).	Weizen (2,9), Spelz (3,5), Gerste (2,9), Luzerne (2,6), Spargel (3,0), Futterhackfrüchte (2,7), Runkelrüben (2,7), Stoppelrüben (2,7), Raps (2,7), Hopfen (3,0), Cichorien (2,7), Kraut (3,8), Stroh (3,2), Getreideernte (2,9), Gesamternte (3,2).
wenig über Durchschnitt (3,6 — 4,5).	Roggen (4,0), Mischfrucht (4,2), Hanf (3,9), Tabak (3,9), Zuckerrüben (4,4), Handelsgewächse (3,6), Obst (4,0), Wein nach Güte (3,7).
Durchschnitt (4,6 — 5,5).	Wein (5,2).
wenig unter Durchschnitt (5,6 — 6,5).	Kartoffeln (5,8).
ziemlich schlecht (6,6 — 7,5).	Raps (6,7).
schlecht (7,6 — 8,5).	Wein nach Menge (8,1).
sehr schlecht (8,6 — 9).	—

Anschluß über den Ernteausfall der einzelnen Kultur- und Fruchtarten für das ganze Land, die Amtsbezirke und Kreise, sowie die geographischen Gebiete, d. h. nach der Lage und der natürlichen Beschaffenheit zusammengefaßte Gruppen von Amtsbezirken, geben die Tabellen I, II und III.

Die Tabelle II stellt die Werthziffern der Ernte der hauptsächlichlichen Kulturarten für die gesammten 27 Beobachtungsjahre dar. Nach denselben nimmt das Jahr 1891 unter diesen 27 Jahren bezüglich der Gesamternten, wie schon bemerkt, die 5te, bezüglich der Getreideernten gleichfalls die 5te, bezüglich der Futterernten die 8te Stelle ein; die Kartoffelernte des Jahres 1891

(Fortsetzung folgt auf Seite 2.)

Tabelle I. Der Ernteausfall in den Amtsbezirken, Kreisen und Landesgegenden 1891.

Amts- bezirke									Amts- bezirke, Kreise und Land.								
	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesamternte	Futterhackfrüchte	Handelsgewächse	Wein	Obst		Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesamternte	Futterhackfrüchte	Handelsgewächse	Wein	Obst
Eugen . . .	3,0	6,0	1,5	2,0	2,6	6,0	5,0	5,8	Mannheim . . .	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	3,8	4,7	2,5
Konstanz . . .	3,0	7,0	2,0	6,0	4,1	2,0	6,7	2,9	Schwekingen . . .	2,0	3,0	3,0	2,5	2,0	1,5	—	1,5
Messkirch . . .	3,0	6,0	2,5	2,5	2,0	6,2	—	5,0	Weinheim . . .	5,0	6,0	2,0	3,0	2,7	6,4	4,3	3,0
Fullendorf . . .	3,5	6,0	3,5	3,5	2,0	5,0	—	2,3	Gypplingen . . .	2,0	5,0	3,0	2,0	6,6	4,1	7,3	1,8
Stodach . . .	5,0	6,0	2,0	4,0	4,2	5,4	9,0	5,7	Heidelberg . . .	2,0	6,0	2,0	2,0	3,0	4,2	4,7	3,9
Ueberlingen . . .	5,0	7,0	5,0	5,0	2,0	5,4	5,3	5,4	Sinsheim . . .	3,0	4,0	2,0	2,0	5,6	5,0	9,0	4,5
Donaueshing. . .	3,0	6,0	2,0	2,0	2,0	2,4	—	3,0	Wiesloch . . .	2,0	4,0	2,0	2,0	3,1	6,7	2,0	—
Erzberg . . .	4,0	2,5	4,0	2,5	—	—	—	7,8	Welsheim . . .	2,5	6,0	2,0	2,0	1,0	3,5	—	4,6
Billingen . . .	4,0	2,0	3,0	3,0	—	2,4	—	—	Buchen . . .	2,0	7,0	1,1	2,0	2,0	2,7	—	5,5
Bonnndorf . . .	2,0	5,0	2,0	3,0	2,0	—	—	7,9	Eberbach . . .	2,0	8,0	2,0	3,0	3,0	5,0	—	3,7
Sadingen . . .	4,3	6,3	2,0	3,0	2,0	—	—	5,0	Wosbach . . .	2,0	4,0	1,5	2,0	1,3	2,8	7,0	2,9
St. Blasien . . .	4,9	5,0	3,3	4,5	—	—	—	—	Lauterbachsch. . .	2,5	6,0	1,5	3,0	2,3	3,0	5,0	2,9
Waldshut . . .	2,5	7,0	2,0	2,5	1,7	2,0	9,0	7,4	Berthheim . . .	4,0	7,0	3,0	5,0	2,0	8,5	7,7	6,0
Breisach . . .	3,0	7,0	2,0	5,0	2,0	3,3	3,7	2,4	Kreise:								
Emmentengen . . .	4,0	7,0	2,0	5,0	4,7	3,2	6,3	2,9	Konstanz . . .	3,8	6,4	2,8	4,0	3,1	5,1	6,2	5,4
Ettensheim . . .	5,0	7,0	2,0	6,0	2,0	2,9	4,0	3,5	Billingen . . .	3,5	4,0	2,6	2,5	2,0	2,4	—	5,4
Freiburg . . .	2,5	7,0	2,0	3,0	2,9	2,3	3,7	2,5	Waldshut . . .	2,6	6,3	2,1	2,9	1,8	2,0	9,0	6,7
Freustadt . . .	3,0	3,0	2,0	2,5	—	—	—	7,0	Freiburg . . .	3,2	6,7	2,0	4,0	2,8	3,0	4,5	2,9
Glaufen . . .	2,0	8,0	2,0	2,0	2,0	6,5	3,7	2,5	Vörsach . . .	2,9	7,7	2,3	5,1	4,5	5,7	4,0	5,2
Waldkirch . . .	2,0	5,0	1,5	3,0	2,0	2,0	7,7	3,6	Offenburg . . .	2,8	7,0	1,9	3,0	2,2	3,4	4,8	3,2
Lörrach . . .	2,5	9,0	2,0	6,0	4,1	4,4	4,3	4,4	Baden . . .	2,4	6,2	2,2	2,8	2,2	2,2	4,0	4,6
Müllheim . . .	3,5	6,5	2,5	6,0	4,9	9,0	3,7	3,7	Karlsruhe . . .	2,4	5,0	2,4	2,7	2,3	4,0	6,1	3,6
Schönau . . .	6,0	7,0	3,0	5,0	—	—	—	6,8	Mannheim . . .	3,0	3,7	2,5	2,5	2,2	2,5	4,4	2,5
Schopfheim . . .	2,0	7,5	2,0	2,0	2,0	—	—	7,5	Heidelberg . . .	2,4	4,7	2,2	2,0	4,4	4,2	6,6	3,5
Wiesloch . . .	2,0	8,0	2,0	3,0	2,0	2,3	6,0	2,4	Wosbach . . .	2,6	6,1	1,7	2,9	1,9	3,1	5,6	4,0
Waldkirch . . .	2,0	6,0	1,0	2,0	1,0	3,4	—	1,9	Landes- gegenden:								
Kehl . . .	2,0	8,0	2,0	3,0	2,0	2,3	6,0	2,4	I. See- u. Do- naugegend u. Klettgau . . .	3,5	5,7	2,6	3,6	3,0	4,7	6,2	5,5
Oberrich . . .	2,0	6,0	2,0	3,0	3,0	5,5	4,0	3,1	II. Hoh. Schwarz- wald . . .	3,1	6,2	2,1	3,2	2,2	3,5	6,7	5,3
Offenburg . . .	2,5	6,5	2,5	2,5	3,4	3,7	4,7	3,1	III. Ob. Rheineb. IV. Unt. Rheineb. V. Obenwald, Nedar- und Lauterbergengegend	2,9	7,1	2,0	3,9	2,6	3,0	4,4	3,6
Wolfach . . .	6,0	8,0	2,0	6,0	3,0	7,0	5,0	4,7	Großherzog- thum . . .	2,4	4,9	2,4	2,5	2,6	3,7	5,9	3,1
Albern . . .	2,5	7,0	2,0	4,0	3,0	2,0	4,0	6,3									
Baden . . .	3,0	6,0	3,0	3,0	2,2	—	4,3	2,7									
Bühl . . .	3,0	6,0	2,0	3,0	2,1	2,0	4,0	4,4									
Rastatt . . .	2,0	6,0	2,0	2,0	2,0	9,0	4,0	3,7									
Bretten . . .	2,5	6,0	2,0	2,5	5,5	4,9	5,0	4,3									
Bruchsal . . .	2,0	3,0	2,0	2,0	1,4	3,8	7,7	1,7									
Durlach . . .	3,0	7,0	3,0	3,0	3,1	3,2	6,0	4,2									
Ettlingen . . .	2,9	7,0	4,0	3,0	2,9	8,0	4,7	4,5									
Karlsruhe . . .	2,5	2,0	2,0	3,0	1,0	4,7	—	4,2									
Pforzheim . . .	2,0	8,0	2,0	3,0	2,7	2,4	4,3	4,1									

war dem Ausfall nach die 22te, die Ernte an Futterhackfrüchten die 5te, die Weinernte die 11te und die Obsternte die 6te; also für alle diese Kulturgruppen und -arten mit Ausnahme der Kartoffeln nimmt das Jahr 1891 eine höhere oder doch eine über der Mitte liegende Stelle ein.

In den drei Tabellen ist auch der Ausfall der Ernte für die Landesgegenden dargestellt, deren Bestandtheile in der Schlussspalte der Tabelle II angegeben sind.

Die Gesamternte war in allen fünf Gebieten befriedigend, indem sie im Gebiet der unteren Rheinebene die Stufe 2,5, auch in dem wenigst begünstigten Gebiet der oberen Rheinebene noch die Stufe 3,9 erreichte. Obenwald und Bauand mit 2,7, Schwarzwald mit 3,2 und Bodensee- und Donaugegend mit 3,6 stehen in der Mitte. Die Getreideernte zeigt noch weniger Verschiedenheit; sie war in allen Landesgegenden nahezu gut oder ziemlich gut; am besten fiel sie in

(Fortsetzung folgt auf S. 4.)

Tabelle II. Der Ernteausfall in den Landesgegenden 1891,
vergl. mit demjenigen der Vorjahre.

Landesgegenden nach geographischen Gruppen der Amtsbezirke *)	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	Erntehülft	Bemerkungen.				
I. See- u. Donaugegend u. Klütigen.																														*) Amtsbezirke der geographischen Gruppen:			
Getreide	8,5	2,5	5,1	5,5	5,2	3,6	4,1	3,0	4,7	4,5	4,9	3,7	4,9	5,2	4,3	6,9	5,3	2,3	5,4	3,9	4,6	4,2	3,1	4,2	3,1	1,5	4,9	6,3	4,1	4,3	I. Ueberlingen, Pfaffenborn, Ueberlingen, Stodach, Konstantz, Engen, Donndorf, Donauauslingen, Klütigen. 9.		
Kartoffeln	5,7	3,2	5,1	6,3	1,4	6,0	1,6	1,5	2,2	3,3	1,9	4,0	4,8	7,6	6,0	3,9	5,4	2,9	2,5	6,9	6,2	1,1	4,8	1,1	3,0	4,4	1,3	4,0					
Rutt	2,6	2,3	1,8	5,6	4,4	2,0	5,2	2,1	2,3	5,0	5,2	5,0	3,5	2,3	1,8	4,6	2,7	4,8	2,2	2,0	3,5	5,3	2,5	3,7	2,2	3,1	4,5	3,4					
Besamternte	3,6	2,3	4,6	5,8	5,9	3,0	4,4	2,8	3,7	5,6	4,3	4,5	4,9	4,8	4,0	6,5	5,1	3,5	4,5	3,6	4,6	4,7	3,1	1,9	4,4	6,2	4,4	4,3					
II. Hoher Schwarzwald und Schwarzwaldhöfer.																																	
Getreide	3,1	2,1	5,0	6,1	4,5	3,7	3,4	4,1	4,6	5,2	4,9	2,8	4,6	5,5	5,1	5,9	4,5	2,5	5,3	3,4	4,6	3,9	3,5	2,5	5,5	5,9	3,9	4,3			II. Waddehut, St. Blasien, Sadingen, Schönau, Schwarzhelm, Neufacht, Erberg, Waldkirch, Wolfach, Oberkirch. 10.		
Kartoffeln	6,2	4,5	5,0	7,5	1,5	5,9	1,7	1,5	2,9	7,9	1,4	3,0	7,3	8,0	4,6	4,0	3,3	2,3	3,3	6,7	6,1	2,2	3,5	1,2	5,3	3,9	1,2	4,2					
Rutt	2,1	2,3	1,9	5,5	3,6	2,1	6,1	2,5	2,5	4,0	3,4	3,0	3,2	1,8	1,3	5,5	3,2	4,5	2,7	2,3	3,4	4,3	3,8	2,1	3,4	6,2	3,9						
Besamternte	3,9	2,4	4,8	6,2	4,8	4,2	3,7	3,7	4,2	6,2	4,4	4,6	5,3	5,1	4,8	6,6	4,5	2,6	4,9	4,0	4,3	4,0	3,0	2,4	4,3	5,3	4,1	4,4					
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke.																																	
Getreide	2,9	1,9	6,3	5,1	2,9	3,7	2,7	5,6	4,0	4,5	5,5	2,2	4,0	4,8	6,0	5,0	4,7	1,8	6,3	3,3	4,2	3,2	3,5	2,0	7,0	6,5	3,2	4,2			III. Verrach, Mühlheim, Stausen, Breisach, Freiburg, Gimmendingen, Eichenheim, Kahl, Flehburg, Mährren, Kehl, Duhl. 12.		
Kartoffeln	7,1	3,2	4,4	7,1	2,4	6,5	1,2	1,7	1,3	8,1	2,3	2,2	5,1	8,2	5,0	1,1	8,1	2,3	2,1	7,7	6,0	2,1	5,0	1,7	5,9	4,7	1,3	4,2					
Rutt	2,0	1,8	1,3	4,4	5,2	1,7	5,1	4,6	2,1	4,6	2,1	4,0	6,4	2,6	2,2	6,2	2,3	3,9	2,1	1,8	2,2	5,8	2,4	5,3	1,7	2,9	7,8	3,5					
Besamternte	3,9	2,2	5,5	5,1	4,3	3,5	2,5	5,1	3,1	5,7	5,5	3,5	5,5	5,4	6,1	5,7	3,2	2,2	5,3	4,6	4,1	4,6	3,8	2,4	5,5	5,3	4,8	4,7					
IV. Untere Rheinebene u. hiesiges Pfälzland.																																	
Getreide	2,4	1,7	5,5	5,9	3,4	3,3	5,2	4,0	4,5	3,1	4,6	2,4	4,1	4,7	5,0	5,7	6,5	1,9	6,3	2,9	4,4	4,5	2,3	2,2	6,4	5,4	3,7	4,2			IV. Baden, Rastatt, Ettlingen, Pforzheim, Karlsruhe, Durlach, Bruchsal, Breisach, Eppingen, Wiesloch, Schwetzingen, Mannheim, Weinheim. 13.		
Kartoffeln	4,9	2,0	1,8	5,8	3,7	4,8	1,2	2,1	1,1	4,7	2,3	2,9	4,3	6,9	5,5	3,6	4,2	1,6	2,2	5,5	5,5	3,9	3,7	1,6	3,9	4,2	2,7	3,6					
Rutt	2,4	2,9	1,7	5,2	5,6	2,4	4,8	4,4	2,5	3,0	6,0	2,9	4,0	2,1	1,5	6,3	3,3	4,3	2,6	2,2	2,4	6,2	2,7	3,6	1,9	2,3	6,4	3,5					
Besamternte	2,5	1,9	4,4	5,9	5,1	3,3	4,4	3,6	2,9	4,3	4,6	2,9	5,2	4,5	5,0	6,5	5,3	2,1	4,9	2,4	4,7	5,1	3,1	2,2	5,2	4,6	4,1	4,1					
V. Donauwald - Neckar- und Leuberggegend.																																	
Getreide	2,6	2,1	4,5	6,2	3,4	3,1	5,0	3,0	5,9	3,5	4,9	2,2	4,1	3,8	4,4	5,4	5,0	1,8	4,4	2,0	4,2	5,7	2,0	2,0	5,7	6,7	4,4	4,9			V. Gieselsberg, Gieselsbach, Gieselsheim, Miesbach, Abelsheim, Buchen, Leubersbühl, Weiskirchen, Weiskirchen. 8.		
Kartoffeln	5,7	2,8	1,6	6,7	2,4	4,0	1,1	1,7	1,1	6,7	1,4	1,7	5,9	7,2	4,7	1,7	5,5	2,1	3,7	5,1	6,8	3,0	2,9	1,6	4,6	7,4	1,7	3,8					
Rutt	1,8	2,2	1,9	5,3	3,9	1,9	4,7	5,5	3,8	2,9	6,2	3,0	3,8	1,5	1,9	6,2	3,3	2,6	1,9	1,6	2,0	4,9	3,2	4,6	2,3	1,8	5,9	3,4					
Besamternte	2,7	2,2	3,9	5,9	4,3	2,9	4,6	3,8	4,8	3,8	4,9	2,6	4,3	3,6	4,5	5,7	5,1	2,1	4,0	2,3	4,2	5,5	2,4	2,5	5,3	6,0	4,5	4,0					
VI. Großherzogtum.																																	
Getreide	2,9	2,1	5,3	5,7	3,9	3,5	4,2	4,0	4,8	4,1	5,0	2,7	4,3	4,7	5,0	5,8	5,3	2,0	5,8	3,0	4,4	4,3	2,9	2,2	5,9	6,1	3,8	4,2					
Kartoffeln	5,8	2,9	3,2	6,6	2,6	5,1	1,3	1,8	1,5	6,1	1,9	2,7	5,3	7,5	5,2	2,9	5,6	2,1	2,7	6,5	6,1	2,6	4,1	1,5	4,4	4,8	1,5	3,9					
Rutt	2,2	2,1	1,9	5,2	4,6	2,0	5,1	3,9	2,6	3,8	5,6	3,3	3,6	2,1	1,8	5,8	3,0	4,0	2,0	2,6	2,6	5,4	2,8	4,2	2,0	2,7	6,4	3,4					
Besamternte	3,2	2,2	4,7	5,7	4,9	3,3	3,9	3,9	3,6	5,0	4,9	3,5	5,1	4,7	5,0	6,1	4,6	2,5	4,8	3,5	4,7	4,8	3,1	1,2	3,5	5,4	4,3	4,2					
Rutt nachfrüchte	2,7	4,1	2,4	5,4	6,5	2,3	3,0	3,4	4,0	3,5	5,3	2,5	4,9	3,1	4,0	6,3	2,8	2,7	2,0	3,2	3,3	5,2	3,2	3,6	3,2	3,0	4,5	3,7					
Landesernte	3,6	3,2	2,8	5,2	5,0	3,8	4,5	3,0	4,1	5,1	3,6	3,0	4,2	3,6	4,2	5,2	4,3	3,3	2,5	3,0	4,4	3,8	4,0	3,3	4,3	3,7	4,0	3,9					
Wein	5,2	5,7	5,9	6,7	5,9	6,5	5,5	5,2	5,3	7,4	5,0	8,0	8,6	6,0	7,0	5,2	2,1	3,5	6,0	6,4	6,1	4,6	4,8	1,8	5,1	4,4	3,9	5,4					
Obst.	4,0	5,2	6,6	3,1	7,0	5,7	4,5	5,8	3,0	6,6	5,2	6,7	6,4	5,3	6,4	7,3	3,1	4,9	7,9	5,2	6,7	4,7	5,5	3,7	3,8	5,5	5,1	5,4					

Tabelle III. Der Ernteausfall nach den einzelnen

Fruchtar ten.	K r e i s e.															
	Konstanz		Biltingen		Waldshut		Freiburg		Lörrach		Offen- burg		Baden		Karlsruhe	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
Weizen	2,6	3,1	3,0	3,0	2,6	2,2	3,4	3,3	3,2	2,5	2,3	2,3	2,9	3,0	2,7	2,1
Spelz	3,4	3,6	3,7	3,7	2,2	2,2	6,0	5,0	2,0	2,0	—	—	2,8	2,9	2,4	2,0
Roggen	5,8	5,4	5,3	4,8	4,9	4,6	4,8	6,3	5,2	4,7	3,8	4,1	2,2	2,2	2,4	2,3
Gerste	4,3	4,7	5,5	5,5	3,8	3,7	2,4	2,8	5,0	2,5	2,0	2,0	2,2	2,2	2,3	2,0
Hafer	2,6	2,4	2,0	2,0	3,6	3,5	1,6	2,4	2,1	2,1	1,8	1,8	1,9	2,0	2,3	2,0
Wischfrucht	5,2	5,2	3,9	3,9	3,0	3,0	4,1	3,8	4,2	3,7	2,2	2,1	2,8	2,6	—	—
Kartoffeln	6,4	—	4,0	—	6,2	—	6,7	—	7,7	—	7,0	—	6,2	—	5,0	—
Klee	2,6	—	2,0	—	2,1	—	2,0	—	2,1	—	1,4	—	2,0	—	2,3	—
Luzerne	2,3	—	2,2	—	2,0	—	2,0	—	2,3	—	5,0	—	2,0	—	2,3	—
Esparfette	3,6	—	3,2	—	2,0	—	2,5	—	2,3	—	—	—	—	—	2,1	—
Runkelrüben	2,1	—	2,0	—	1,3	—	2,5	—	3,6	—	2,7	—	2,2	—	3,2	—
Stoppelrüben	4,5	—	—	—	2,0	—	2,8	—	5,6	—	2,1	—	2,1	—	1,7	—
Raps	5,9	—	—	—	—	—	7,4	—	7,2	—	7,4	—	9,0	—	4,4	—
Mohn	4,3	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—
Hanf	4,2	—	3,6	—	2,0	—	3,6	—	2,0	—	5,1	—	—	—	2,7	—
Klapp	3,8	—	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tabak	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	2,0	—	2,3	—	3,0	—
Papfen	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,3	—
Kahornen	—	—	—	—	—	—	2,6	—	—	—	2,0	—	2,0	—	5,3	—
Zuckerrüben	—	—	—	—	—	—	2,5	—	—	—	7,0	—	—	—	4,7	—
Kraut und Gemüse	4,0	—	6,0	—	1,0	—	2,0	—	3,7	—	5,4	—	2,2	—	2,3	—
Wiesen: Heu	2,9	—	2,5	—	2,2	—	2,5	—	2,3	—	2,1	—	2,4	—	2,5	—
Stroh	2,2	—	2,1	—	2,0	—	1,6	—	2,4	—	1,8	—	2,2	—	2,5	—
Wein: Menge	7,4	—	—	—	9,0	—	8,1	—	7,9	—	7,8	—	8,1	—	8,8	—
Güte	5,7	—	—	—	9,0	—	2,7	—	2,0	—	3,2	—	2,0	—	4,8	—
Obst: Äpfel	5,7	—	8,0	—	4,5	—	2,4	—	4,2	—	2,8	—	3,6	—	1,6	—
Birnen	5,0	—	4,7	—	7,3	—	3,5	—	6,6	—	2,9	—	2,2	—	3,6	—
Pflaumen	4,0	—	—	—	6,0	—	3,6	—	5,6	—	3,3	—	3,0	—	3,3	—
Zwetschen	6,9	—	—	—	7,0	—	2,2	—	5,2	—	3,4	—	3,4	—	3,8	—
Nüsse	6,5	—	7,0	—	6,8	—	3,6	—	3,8	—	3,6	—	6,0	—	3,7	—
Kastanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,3	—	7,0	—	—	—
Getreide	3,8	—	3,5	—	2,8	—	3,2	—	2,9	—	2,8	—	2,4	—	2,4	—
Kartoffeln	6,4	—	4,0	—	6,2	—	6,7	—	7,7	—	7,0	—	6,2	—	5,0	—
Futter und Heu	2,3	—	2,6	—	2,1	—	2,0	—	2,3	—	1,9	—	2,2	—	2,4	—
Futterhackfrüchte	3,1	—	2,0	—	1,8	—	2,8	—	4,5	—	2,2	—	2,2	—	2,3	—
Handelsgewächse	5,1	—	2,4	—	2,0	—	3,0	—	5,7	—	3,4	—	2,2	—	4,0	—
Wein	6,2	—	—	—	9,0	—	4,5	—	4,0	—	4,8	—	4,0	—	6,1	—
Obst	5,4	—	5,4	—	6,7	—	2,9	—	5,2	—	3,2	—	4,6	—	3,6	—
Gesamternte	4,0	—	2,5	—	2,9	—	4,0	—	5,1	—	3,0	—	2,8	—	2,7	—

der unteren Rheinebene mit der Stufe 2,4, am wenigsten gut in der Seegegend mit 3,5 aus. Noch günstiger und gleichmäßiger, fast überall gut war die Futterernte, die im Obenwald und Bauland mit 1,8 den ersten, im Bodenseegebiet mit 2,6 den letzten Platz einnahm. Ungünstig dagegen war der Ertrag der Kartoffeln, welcher nur in der unteren Rheinebene im Durchschnitt (4,0) stand, sonst in keinem Gebiete den Durchschnittsertrag erreichte und in der oberen Rheinebene bis auf ziemlich schlecht (7,1) fiel.

1891
 Badische Landesbibliothek
 Karlsruhe

